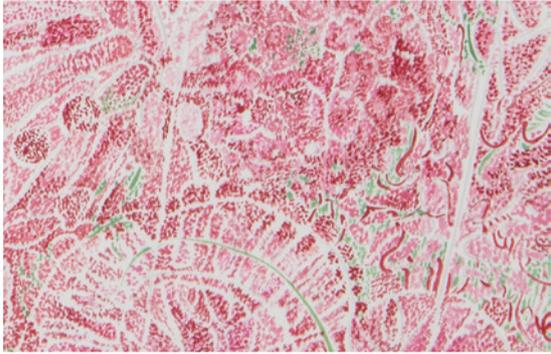


KUNSTAUSSTELLUNGEN 2020 GALERIEVEREIN LEONBERG E.V.

GABRIELA OBERKOFLER



DAMASCINA ROSE – ZEICHNUNG, INSTALLATION

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG E.V.

Preisträgerausstellung Hannes-Burgdorf-Preis 2020
Verleihung des Preises am 19. Januar 2020, 11:15 Uhr

Das Hauptthema der Werke von Gabriela Oberkofler (geb. 1975 in Bozen) ist die Natur und deren Bewahrung vor der drohenden Umweltzerstörung. Während ihres Aufenthaltes mit dem Stipendium der Wöhr-Reinheimer Stiftung in Berlin hat Gabriela Oberkofler die Zusammenarbeit mit dem Blumenladen Damaskus Rose gesucht. Jeden Abend werden die Blumen, die nicht verkauft wurden, anstatt weggeworfen, aufbewahrt und von der Künstlerin abgeholt. Diese Blumen werden nun zerlegt und getrocknet und dienen als Grundmaterial für die eigens für diese Ausstellung entwickelten Installationen und großformatigen Zeichnungen. Es geht einerseits um die Kommunikation mit einer arabischen Familie in Berlin und andererseits um Fragestellungen wie: Wo kommen wir her? Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um? Sehr teuer verkauftes Material wird über Nacht wertlos. Oberkofler versucht, das Phänomen von wertvoll und wertlos zu hinterfragen.

AUSSTELLUNG VOM 19. JANUAR BIS 8. MÄRZ 2020
ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 19. JANUAR, 11:15 UHR

NIKOLA DICKE



ERGRÜNDUNGEN DER DÜSTERKEIT – RAUM-LICHT-ZEICHNUNG

AUSSTELLUNG DER STADT LEONBERG

Die Düsterteit ergründet Nikola Dicke in ihrem künstlerischen Werk auf vielerlei Weise: Sie zeichnet mit spitzen Werkzeugen auf mit schwarzem Ruß bedecktem Glas. Diese Zeichnungen hinterleuchtet sie oder projiziert sie in Räume und auf Fassaden.

In ihrer Ausstellung in Leonberg geht sie dem Gegensatz von Hell und Dunkel auf diese Weise nach. Sie baut außerdem eine Rauminstallationen aus Licht, Zeichnung, Realfilm, Spiegeln und Wasser, die physisch und philosophisch den Zusammenhängen dieser Elemente auf den Grund geht. Und sie zeigt kleinformatige Papierarbeiten, die sich als poetische Lichtspiele präsentieren:

„Die Arbeiten Nikola Dickes verweigern sich jeder ‚lesenden Instrumentalisierung‘. Sie zwingen zu einem nicht wiedererkennen wollenden, sondern zu einem tatsächlich sehenden Sehen [...] Das kleine Format besitzt eine große innere Kraft, und die mit Pinsel und Stift scheinbar lapidar hingeworfenen Formen eine ebenso große assoziative Dichte.“ schreibt Hans-Jürgen Schwalm, Leiter der Kunsthalle Recklinghausen.

AUSSTELLUNG VOM 29. MÄRZ BIS 24. MAI 2020
ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 29. MÄRZ, 11:15 UHR
LANGE KUNSTNACHT: 25. APRIL 2020

HEINZ PELZ



DIE PAPIERARBEITEN

AUSSTELLUNG DES GALERIEVEREINS LEONBERG E.V.

Heinz Pelz (geb. 1959) studierte Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Er lebt und arbeitet in Karlsruhe.

Obwohl er heute ausschließlich auf Papier arbeitet, lassen sich seine häufig großformatigen Arbeiten nicht als Zeichnungen kategorisieren. Seine eigene, beeindruckende Bildsprache ist geprägt von einem intensiven Dialog zwischen der Papieroberfläche, malerischen Elementen und grafischen Strukturen. Der Aufbau der Bilder ist vielschichtig, das farbig untermalte Papier wird mit Lack versiegelt, mit dem Schleifaufsatz der Bohrmaschine zerkratzt, wieder mit Lack bedeckt, abgewaschen usw. Unterschiedlichste Malmittel, Techniken und Werkzeuge werden eingesetzt.

„Wenn Heinz Pelz, um das Ergebnis nicht von vornherein festzulegen, in der Hauptsache probiert, forscht, prüft, revidiert, korrigiert und vor allem wartet, schafft er Bedingungen, die den Zufall und die Eigengesetzlichkeit der Materie provozieren.“ (F. Littmann)

AUSSTELLUNG VOM 14. JUNI BIS 26. JULI 2020
ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 14. JUNI, 11:15 UHR

SOMMERFEST DES GALERIEVEREINS: SAMSTAG 4. JULI 2020 AB 19:00 UHR

UNSERE AUSSTELLUNGEN 2020

GABRIELA OBERKOFLER
19. JANUAR – 8. MÄRZ

NIKOLA DICKE
29. MÄRZ – 24. MAI

HEINZ PELZ
14. JUNI – 26. JULI

Océane Moussé | Hendrik Czakainski
13. SEPTEMBER – 25. OKTOBER

NINA JOANNA BERGOLD | BARBARA RÖSCH
8. NOVEMBER – 20. DEZEMBER

DER GALERIEVEREIN LEONBERG E.V.

Im Sommer 1996 gründeten Bürger der Stadt den Galerieverein Leonberg e.V., der heute bereits über 400 Mitglieder umfasst, getragen aus der Grundeinstellung heraus, dass Kunst in besonderem Maße zur Lebensqualität beiträgt und von dem Bestreben, die »Leonberger Galerie« in der denkmalgeschützten Scheune Zwerchstraße 27 in der Leonberger Altstadt zu realisieren.

Seit 1998 veranstalten der Galerieverein und das Kulturamt der Stadt Leonberg in diesen gemeinsam getragenen Galerieräumen Ausstellungen sowohl regionaler als auch deutschlandweit und international bekannter zeitgenössischer Künstler.

Haben Sie Lust auf mehr Kunst in Ihrem Leben? Werden Sie doch Mitglied in unserem Verein und erweitern Sie Ihren Alltag um eine inspirierende, kreative Seite!

Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen und Gespräche.

Eva Ott, Vorstandsvorsitzende des Galerieverein Leonberg e.V.

Eva Ott



Océane Moussé schreibt über ihre Arbeit: Es ist ein Entblößen von Landschaften, ein dumpfes Rauschen von intimen Ereignissen. Der Prozess und das Ergebnis sind nicht trennbar, jede mit einem Stift gezeichnete Linie führt mich zum Aufbau meiner Landschaft, eine Arbeit von Zeit, über die Zeit. Meine Materialien sind sowohl indian Ink als auch der weisse leere Raum des Papiers: das Eine offenbart das Andere und erzeugt eine Spannung zwischen dem, was gezeichnet wird und dem, was nicht gezeichnet ist.

Die Landschaft, hier ein Spiegel der Emotionen, aber auch ein Zeugnis menschlicher Aktivitäten, ist mein Experimentierfeld. Die Erinnerung wird sich entfalten, wie als würde man die Falten des Bodens öffnen, so zeichne ich das Schwitzen einer von Flüssen durchdrungenen Welt, mit Hilfe von verzerrten, sich auflösenden Landschaften, die sich überschichten, zugunsten einer stillen Partitur.



In seinen Bildern beschäftigt sich Hendrik Czakainski mit den Auswirkungen des menschlichen Handelns auf den eigenen Lebensraum. Im 21. Jahrhundert, das gemeinhin als das „Jahrhundert der Städte“ bezeichnet wird, geht er dabei folgerichtig vom urbanen Lebensraum aus.

Seine aus Holz, Karton, MDF, Spachtel und Farbe gefertigten Bilder sind dreidimensionale Objekte, die zwischen realitätsnaher Abbildung dystopischer Stadtansichten und abstraktem Formenspiel in ästhetischer Dissonanz schwingen.

IM KABINETT

ZEIGEN WIR DIE DREI NOMINIERTEN DES NEUKÖLLNER KUSTPREISES 2020

AUSSTELLUNG VOM 13. SEPTEMBER BIS 25. OKTOBER 2020

ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 13. SEPTEMBER, 11:15 UHR



KOPF VORAN, AUGEN HALB GEÖFFNET

Nina Joanna Bergold zeichnet mit Folie und Holz. Ihre Installationen schreiben sich ein in Räume und Architekturen, um gemeinsam mit ihnen gesehen, gelesen und begangen zu werden. Auf- und abtauchend wie Gesehenes und wieder Vergessenes, wie Notiertes und wieder Verworfenenes verbinden sich Orte, Figuren und Szenen zu einer offenen Erzählung.

Die Wesen, die die Folienschnitte und Installationen bevölkern, sind fast comichaft überzeichnet, zugleich sind sie flüchtig wie ihre vom zwei- ins dreidimensionale schwingende Räumlichkeit. Es sind Affenmenschen, Kauernde, Denkende. Sie arbeiten, forschen oder tanzen. Mit den Schritten des Betrachters verändern sie sich, sind blickdicht und dann wieder durchlässig. Im Vorbeigehen lösen sie sich auf im scheinbaren Nirgendwo.



IM KABINETT

Barbara Rösch arbeitet mit Falt-Mustern aus der Welt des Origami, einer jahrhundertealten Kunst des Papierfaltens. Dabei entstehen durch die Wiederholung einzelner Muster aus einem Bogen Papier zwei- und dreidimensionale Bilder und Skulpturen, die an Architektur oder Landschaft erinnern, aber auch als abstrakte Gebilde das Auge anziehen.

Je nachdem wie das Licht auf die Arbeiten der Künstlerin fällt, wandelt sich das Bild und es entstehen Farbschattierungen überwiegend aus Weiß- und Grautönen. Barbara Rösch zeigt im wahrsten Sinne des Wortes die Vielfalt des Papiers.

AUSSTELLUNG VOM 8. NOVEMBER BIS 20. DEZEMBER 2020

ERÖFFNUNG AM SONNTAG, 8. NOVEMBER, 11:15 UHR

GALERIEVEREIN LEONBERG E.V.

Zwerchstraße 27
71229 Leonberg
Telefon 07152 399 182
info@galerieverein-leonberg.de
www.galerieverein-leonberg.de

STADT LEONBERG
AMT FÜR KULTUR UND SPORT

Telefon 07152 990 -1400
kunst@leonberg.de
www.leonberg.de

EINTRITT

2,50 €/Person, ermäßigt: 1,50 €
Freier Eintritt am 1. Sonntag jeden Monats

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Samstag, Sonntag: je 14 bis 18 Uhr

